



*Das bittere Ende: Die gehashten „Füdisse“ in ihrem Gefängnis*

doch ganz große Teile dieses neuesten Ski-filmes mit der fahrenden Kamera aufgenommen, so daß man vielleicht zum erstenmal wirklich in weitgehendstem Sinne von einer „entfesselten Kamera“ sprechen kann.

Auf schweren breiten Sprungskiern aufmontiert, mußte die Kamera mitten in der sausenden Masse selbst mitfahren, um die jagenden Details, vom leinwandgroßen einzelnen Läufer bis herab zur Skispitze, selbst in der Bewegung zu erfassen. Und wenn man bedenkt, wie schwer solche Fahraufnahmen schon im Atelier sind bei einer relativ langsamen Fahrt und einem glatten Bretterboden, so kann man sich vielleicht ein Bild von der Schwierigkeit machen, die meine Operateure Richard Angst, Kurt Neubert und Benno Leubner zu bewältigen hatten, wenn sie bis zum 100-km-

Tempo vor, neben und hinter den Skiläufern herfahren mußten, ohne die photographische Schärfe zu verlieren, ohne die Sonne ins Objektiv zu bekommen und ohne die Kamera zu beschädigen, wo doch natürlich jede derartige Fahrt für den betreffenden Operateur beim nächsten besten Hindernis unweigerlich mit einem Sturz enden mußte.

So trifft meine in den letzten Jahren immer wieder aufgestellte Behauptung, es sähe in diesen Skifilmen alles viel leichter aus, als es in Wirklichkeit war, ganz besonders auf diesen Film zu.

Mit solchen sportlichen und technischen Mitarbeitern konnte ich es unternehmen, alles bisher auf Schneeschuhen Gezeigte zu übertreffen und aufs neue in einem Film den atemberaubenden „weißen Rausch“ zu verherrlichen.